

13. Eppendorfer Dialog
zur Gesundheitspolitik

Verbindliche Anmeldung erbeten bis zum 17. Februar 2013

per eMail: anmeldung@beckundpartner.de

per Fax: 040-480 73 87

Absender/Name:

Adresse/Telefon/eMail:

 In Begleitung von:


 Einlass nur nach Anmeldung. Veranstaltungsort: Universitätsklinikum HH-Eppendorf, Hörsaal Anatomie (N 61),
Martinistraße 52, 20246 Hamburg. Parkplätze stehen in der Tiefgarage zur Verfügung.
Für Rückfragen: Adriane Beck & Partner GmbH, anmeldung@beckundpartner.de

Die zahlreichen Bestrebungen der Politik, das Gesundheitssystem zu reformieren, zählen in Deutschland zu den medialen Dauerbrennern. Einig ist man sich, dass die Qualität des Gesundheitswesens erhalten bleiben muss und die medizinische Versorgung solidarisch zu sichern ist. Allerdings muss das System auch unter sich verändernden Rahmenbedingungen finanzierbar bleiben. Dieser großen Herausforderung begegnet die Gesundheitspolitik mit immer neuen Gesetzen, die regelmäßig Anlass zu lebhaften Diskussionen geben.

Alleine seit 2002 gab es 19 Gesundheitsreformgesetze: vom Pflege-Qualitätssicherungsgesetz (2002) über das GKV-Modernisierungsgesetz (2004) bis hin zum GKV-Versorgungsstrukturgesetz (2012). Was haben diese Reformen tatsächlich bewirkt? Diese Frage wird beim 13. Eppendorfer Dialog zur Gesundheitspolitik von anerkannten Experten beispielhaft an der Krankenhaus- und der Arzneimittelversorgung sicherlich kontrovers diskutiert. Ich lade Sie herzlich zur Teilnahme an dieser spannenden Debatte ein.



Univ.-Prof. Dr. med. Matthias Augustin

 Mit freundlicher Unterstützung von  PÖHL BOSKAMP

 Einladung zur Experten-Debatte:
Reformen-Bilanz:
Was hat die Gesundheitspolitik erreicht?

Initiator:

Prof. Dr. med. Matthias Augustin

 Universitätsprofessur für Gesundheitsökonomie
und Lebensqualitätsforschung

 20. Februar 2013
16.00 Uhr st – 18.15 Uhr
Hörsaal Anatomie (N 61)
UKE

Bereits zum 13. Mal wird der Eppendorfer Dialog zur Gesundheitspolitik federführend von Prof. Dr. Matthias Augustin organisiert. Mit Stolz blicken wir am UKE auf diese immer hochrangig besetzte Experten-Debatte, die einer interessierten Öffentlichkeit Einblick in gesundheitspolitische Bestrebungen und Entscheidungen gibt. Der Eppendorfer Dialog ist heute ein renommiertes Diskussionsforum, das Spezialisten des Gesundheitswesens miteinander und mit dem Auditorium ins Gespräch bringt.

Nunmehr steht eine Retrospektive mit Ausblick in die Zukunft im Mittelpunkt der Diskussion. Eine Dekade der Reformen hat überall Spuren hinterlassen. Hat unser Gesundheitssystem alles in allem davon profitiert? Welchen Einfluss hatten die Gesetze konkret auf Krankenhäuser und Arzneimittelversorgung? Haben die Veränderungen den gewünschten Erfolg gebracht, und kann eine therapeutische Versorgung auch zukünftig auf gewohntem Niveau gewährleistet werden? Ein wichtiges Thema. Ich wünsche allen Teilnehmern eine informative wie inspirierende Veranstaltung.



Prof. Dr. Martin Zeitz

Ärztlicher Direktor am
Universitätsklinikum Hamburg-Eppendorf

Reformen-Bilanz: Was hat die Gesundheitspolitik erreicht?

Begrüßung und Moderation

Prof. Dr. med. Matthias Augustin

Direktor des Instituts für Versorgungsforschung
in der Dermatologie und bei Pflegeberufen, UKE



© FRANK PETERS - FOTOLIA.COM

Krankenhausversorgung: Wie hat sich die Gesundheitspolitik auf die Krankenhäuser ausgewirkt?

Prof. Heinz Lohmann

Gesundheitsunternehmer, LOHMANN konzept GmbH,
Vorsitzender der Initiative Gesundheitswirtschaft e. V.

Dr. rer. pol. Wulf-Dietrich Leber

Leiter der Abteilung
Krankenhäuser des GKV-Spitzenverbandes

Arzneimittelversorgung: Wie hat die Gesundheitspolitik den Medikamentensektor verändert?

Dr. med. Regina Klakow-Franck

Unparteiisches Mitglied
Gemeinsamer Bundesausschuss (G-BA)

Henning Fahrenkamp

Hauptgeschäftsführer des Bundesverbandes
der Pharmazeutischen Industrie e. V. (BPI)